BAD UND SANITÄR

Bad vollständig sanieren: Grundriss, Leitungen und Gewerke koordinieren

Wie werden Grundriss, Leitungen, Abdichtung, Elektrik und Gewerke bei einer kompletten Badsanierung sicher abgestimmt? So planen Sie Varianten, Angebote und Abnahme.

HAUSBAUEN REGIONAL Redaktion

Recherchestand: 21.10.2026 · Lesefassung zum Mitnehmen

Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/bad-vollstaendig-sanieren/

Verstehen. Gut vorbereiten. Regional umsetzen.

Ihr Weg durch den Ratgeber

Vom ersten Überblick bis zum Gespräch mit dem Fachbetrieb. Die Einträge im Inhaltsverzeichnis sind anklickbar.

Das Wichtigste vorab . . . 3
01 Kurzantwort: Erst Bestand und Nutzung klären, dann die Ausstattung wählen . . . 3
02 Nutzung für die nächsten Jahre beschreiben . . . 4
03 Drei Sanierungsvarianten sinnvoll unterscheiden . . . 4
04 Bestandsaufnahme ohne vorschnelle Zerstörung . . . 5
05 Schadstoffe vor dem Rückbau klären . . . 6
06 Leitungen und Trinkwasserhygiene gemeinsam planen . . . 6
07 Abwasser, Gefälle und Aufbauhöhe früh prüfen . . . 7
08 Abdichtung ist eine eigene Leistung . . . 7
09 Elektrik und Beleuchtung im Bad neu ordnen . . . 8
10 Lüftung und Heizung auf die neue Raumsituation abstimmen . . . 9
11 Fliesen, fugenarme Flächen und Rutschsicherheit auswählen . . . 9
12 Sanitärobjekte als System planen . . . 10
13 Gewerke und Verantwortlichkeit eindeutig festlegen . . . 10
14 Bauablauf und Ersatzbad organisieren . . . 10
15 Kosten nach Leistungsgruppen vergleichen . . . 11
16 Angebotscheckliste . . . 12
17 Abnahme und Dokumentation . . . 12
18 Passende Fachbetriebe in der Region finden . . . 13
19 Quellen und Produktionsstand . . . 13
Quellen & weiterführendes Wissen . . . 15
Passende Fachbetriebe finden . . . 16

Das Wichtigste vorab

- Nutzungsziele, Bewegungsflächen und Grundriss vor der Produktauswahl festlegen.
- Bestand, Feuchte und mögliche Schadstoffe vor dem flächigen Rückbau bewerten.
- Wasser, Abwasser, Elektro, Lüftung und Heizung mit eindeutigen Übergabepunkten planen.
- Abdichtung als eigenes System mit dokumentierten Details und Schnittstellen beauftragen.
- Bodenaufbau, Duschgefälle, Türanschluss und Entwässerung vor Ausführung im Schnitt prüfen.
- Gewerke, Bauleitung, Freigaben und Nachträge schriftlich koordinieren.
- Angebote nach Leistungsgruppen und konkreten Produktqualitäten vergleichen.
- Regionale Sanitärbetriebe mit nachgewiesener Badsanierungs- und Koordinationserfahrung auswählen.

Dieser Ratgeber hilft Ihnen bei der Vorbereitung. Die konkrete Planung und Ausführung stimmen Sie mit den zuständigen Fachleuten für Ihr Gebäude ab.

01 Kurzantwort: Erst Bestand und Nutzung klären, dann die Ausstattung wählen

Eine vollständige Badsanierung ist kein Austausch einzelner Sanitärobjekte, sondern ein koordiniertes Bauprojekt. Rückbau, Leitungen, Elektroinstallation, Untergrund, Abdichtung, Lüftung, Fliesen, Sanitärmontage und Einweisung greifen ineinander. Die wichtigste Entscheidung fällt deshalb vor der Produktauswahl: Bleibt der Grundriss erhalten oder werden Dusche, WC und Waschtisch versetzt?

Ein unveränderter Grundriss kann Leitungswege und Risiken reduzieren. Er ist aber nicht automatisch die beste Lösung, wenn enge Bewegungsflächen, eine hohe Duschwanne, schlecht erreichbare Armaturen oder fehlende Ablagen den Alltag erschweren. Wer Anschlüsse verlegt, braucht eine belastbare Planung für Gefälle, Vorwand, Statik, Schallschutz und Abdichtung.

Vor Auftrag sollten Bestandsaufnahme, Zielgrundriss, Ausstattungsniveau, Schnittstellen und Bauablauf schriftlich feststehen. Angebote werden nur vergleichbar, wenn dieselben Leistungen, Produktqualitäten, Nebenarbeiten und Nachweise abgefragt werden.

02 Nutzung für die nächsten Jahre beschreiben

Notieren Sie, wer das Bad heute nutzt und welche Veränderungen wahrscheinlich sind. Relevant sind nicht nur Alter oder körperliche Einschränkungen, sondern auch Kinder, Pflege, gleichzeitige Nutzung, Reinigungsaufwand und Stauraum. Ein Familienbad braucht andere Ablagen und robuste Oberflächen als ein kleines Gästebad.

Prüfen Sie Bewegungsflächen vor WC, Waschtisch und Dusche sowie die Türbewegung. Eine nach innen öffnende Tür kann im Notfall ungünstig sein, wenn eine gestürzte Person dahinter liegt. Ob sich die Öffnungsrichtung ändern lässt, hängt von Flur, Rettungsweg, Wandaufbau und Beschlägen ab.

Barrierearm ist nicht dasselbe wie normgerecht barrierefrei. Wenn eine Förderung, Vermietung oder ausdrücklich barrierefreie Nutzung geplant ist, müssen die konkreten technischen Anforderungen vor der Planung festgelegt werden. Der KfW-Kredit 159 kann nach aktuellem Stand Maßnahmen wie Grundrissänderung, bodengleiche Dusche, Sanitärmodernisierung und Haltesysteme fördern; Antrag und technische Mindestanforderungen sind vor Vorhabenbeginn zu prüfen. [Quelle 1]

03 Drei Sanierungsvarianten sinnvoll unterscheiden

Bei einer Oberflächensanierung bleiben Leitungsführung und Grundriss weitgehend erhalten. Erneuert werden beispielsweise Sanitärobjekte, Armaturen, Fliesen und Beleuchtung. Diese Variante ist nur dann sinnvoll, wenn Leitungen, Anschlüsse und Untergründe nachweislich weiter nutzbar sind.

Bei einer technischen Komplettsanierung werden Installationen bis zu definierten Übergabepunkten erneuert. Der Grundriss kann gleich bleiben, doch Wasser-, Abwasser- und Elektroanlagen werden geprüft und angepasst. Das ist oft die robustere Lösung, wenn das Bad schon mehrere Jahrzehnte alt ist oder Schäden sichtbar sind.

Bei einer Grundrisssanierung werden Objekte versetzt, Vorwände neu geplant oder Raumgrenzen verändert. Sie bietet die größte gestalterische Freiheit, verlangt aber die früheste Abstimmung. Eine bodengleiche Dusche ist nur dann wirklich belastbar geplant, wenn Aufbauhöhe, Ablaufleistung, Gefälle, Türbereich und Abdichtung zusammenpassen.



Sanierungstiefe vor der Produktauswahl festlegen. Die Darstellung ist keine Ausführungs- oder Maßplanung.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

04 Bestandsaufnahme ohne vorschnelle Zerstörung

Dokumentieren Sie Raummaße, lichte Türbreite, Brüstungen, Schächte, Heizkörper, Lüftungsöffnung, Revisionszugänge und die Lage aller Anschlüsse. Fotografieren Sie vor dem Rückbau Leitungsverläufe und sichtbare Schäden. In Mehrfamilienhäusern gehören Stränge, Absperrungen und gemeinschaftliches Eigentum in die Abstimmung.

Feuchteflecken, hohle Fliesen, weiche Untergründe, muffiger Geruch oder wiederkehrende Silikonverfärbungen sind Hinweise, aber noch keine Diagnose. Vor dem Überdecken muss die Ursache geklärt werden. Das Umweltbundesamt betont, dass eine Schimmelsanierung ohne Beseitigung der Feuchteursache nicht dauerhaft erfolgreich ist. [Quellen 3 und 8]

Öffnungen zur Bauteilprüfung werden gezielt geplant. Erst danach wird entschieden, was erhalten bleiben kann. Ein pauschales „alles muss raus“ ist ebenso wenig fachgerecht wie das ungeprüfte Belassen alter Installationen.

05 Schadstoffe vor dem Rückbau klären

Bei älteren Gebäuden können asbesthaltige Putze, Spachtelmassen, Fliesenkleber oder Bodenaufbauten vorhanden sein. Asbest ist nicht am Aussehen zuverlässig erkennbar. Bohren, Stemmen oder Schleifen darf deshalb nicht beginnen, bevor das Risiko anhand Baualter, Unterlagen und erforderlichenfalls einer fachgerechten Probenahme bewertet wurde.

Die BAuA weist darauf hin, dass asbesthaltige Putze, Spachtelmassen und Fliesenkleber flächig eingebaut wurden und bei Baumaßnahmen krebserzeugender Faserstaub entstehen kann. Die TRGS 519 beschreibt Anforderungen an Vorbereitung, Qualifikation und sichere Durchführung gewerblicher Arbeiten. [Quellen 4 und 5]

Im Angebot wird festgehalten, wer die Erkundung veranlasst, wie bei einem Befund weitergearbeitet wird und welche Mehrkosten erst nach Freigabe entstehen dürfen. Ein unangekündigter Aufschlag nach begonnenem Rückbau ist kein Ersatz für eine Schadstoffstrategie.

06 Leitungen und Trinkwasserhygiene gemeinsam planen

Kalt- und Warmwasserleitungen werden nicht nur nach dem neuen Objektstandort beurteilt. Material, Alter, Dimensionierung, Absperrung, Dämmung, Totleitungen und Stagnationsrisiken gehören dazu. Nicht mehr benötigte Abzweige werden nicht einfach verschlossen und als lange Sackleitung belassen.

Die Trinkwasserverordnung verlangt geeignete Werkstoffe und Materialien sowie die Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik. Sie enthält außerdem Vorgaben zu Bleileitungen: Vorhandene Bleileitungen oder Teilstücke mussten grundsätzlich bis zum 12. Januar 2026 entfernt oder stillgelegt werden; mögliche Ausnahmen und Nachweise sind im Einzelfall zu prüfen. [Quelle 7]

Vereinbaren Sie klar, bis wohin die Erneuerung reicht. „Leitungen neu“ kann nur das Bad, die Etagenanbindung oder den gesamten Strang meinen. Übergabepunkte und zugängliche Absperrungen gehören in Plan und Rechnung.

07 Abwasser, Gefälle und Aufbauhöhe früh prüfen

Das Abwasser entscheidet häufig, ob WC oder Dusche an den Wunschplatz können. Rohrdurchmesser, Gefälle, Länge, Richtungsänderungen und Entlüftung müssen technisch passen. Eine niedrige Dusche lässt sich nicht allein durch den Kauf einer flachen Rinne herstellen.

Bei Holzbalkendecken, dünnen Estrichen oder darunterliegenden Wohnungen sind Eingriffe besonders sorgfältig zu prüfen. Tragende Bauteile dürfen nicht für einen Ablauf geschwächt werden. Pumpen oder Hebeanlagen sind keine beiläufige Ersatzlösung; sie verändern Betrieb, Wartung und Störungsrisiko.

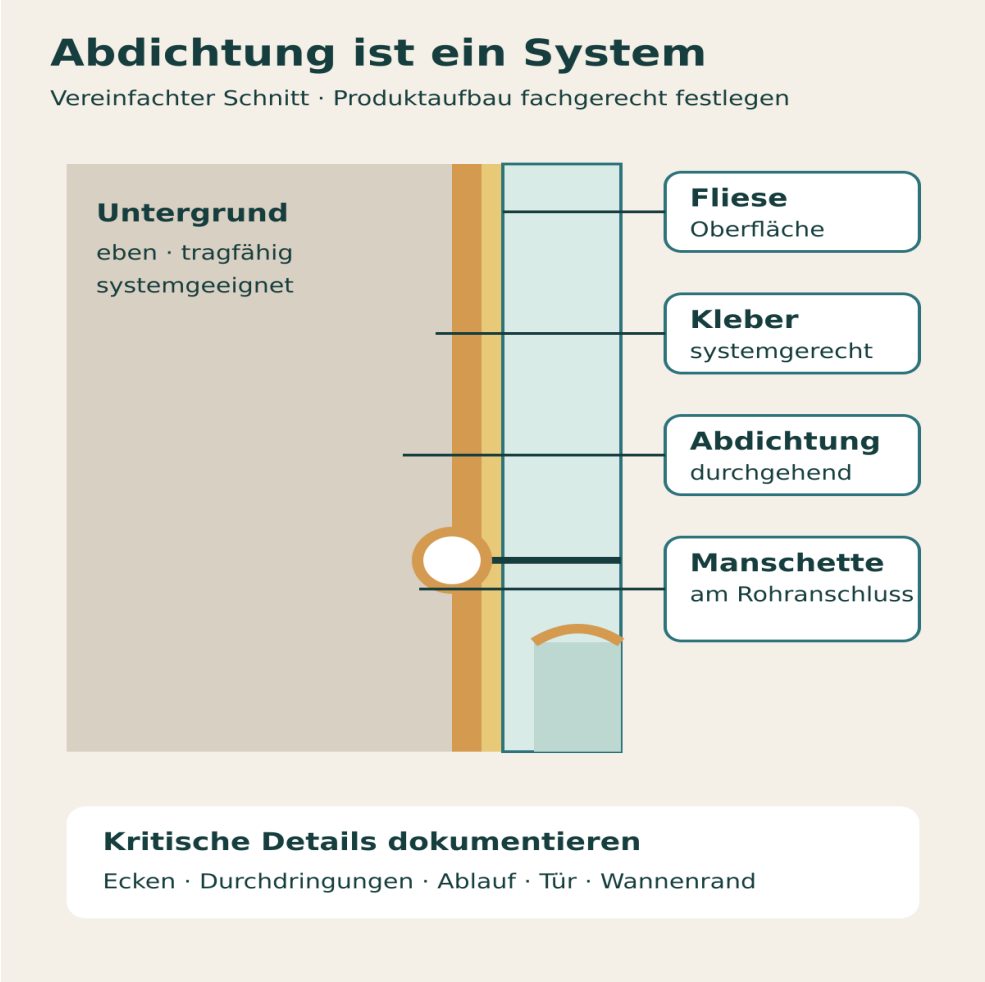
Lassen Sie den geplanten Bodenaufbau als Schnitt darstellen: Rohdecke, Ausgleich, Leitungen, Abdichtung, Belag und Anschlusshöhen. Damit werden Türschwelle, Fluranschluss und Duschgefälle vor der Ausführung sichtbar.

08 Abdichtung ist eine eigene Leistung

Fliesen und Fugen sind nicht die eigentliche Bauwerksabdichtung. DIN 18534 regelt die Planung, Ausführung und Instandhaltung von Abdichtungen für Boden- und Wandflächen in Innenräumen. Die im Oktober 2025 veröffentlichte Neufassung berücksichtigt unter anderem Details an Türen, Zugängen, Bohrungen und wartungsbedürftigen Fugen. [Quelle 9]

Vor Ausführung werden Wassereinwirkung, Untergrund und Abdichtungsbauweise festgelegt. Besonders sorgfältig sind Innen- und Außenecken, Rohrdurchführungen, Bodenablauf, Rinne, Wannenrand, Türbereich und Übergänge zwischen verschiedenen Bauteilen.

Fordern Sie eine Dokumentation des Systems: Hersteller, Produkte, Grundierung, Dichtbänder, Manschetten und Ausführungsdetails. Wartungsfugen aus Dichtstoff sind keine dauerhafte Abdichtung. Wo später Dichtstoff entfernt wird, kann ein vorgesehener Schnittschutz die darunterliegende Abdichtung schützen.



Die Abdichtung liegt hinter dem Belag. System, Untergrund und Details werden geplant und dokumentiert.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

09 Elektrik und Beleuchtung im Bad neu ordnen

Das Bad besitzt elektrische Schutzbereiche. Positionen von Dusche und Wanne bestimmen, wo Leuchten, Steckdosen und Geräte zulässig sind. Deshalb wird die Elektroplanung aus dem endgültigen Grundriss abgeleitet und nicht erst nach dem Fliesen ergänzt.

Der VDE beschreibt Schutzbereiche und besondere Anforderungen an Geräte und Leuchten in Dusch- und Wannenbereichen. Arbeiten an der festen Elektroinstallation gehören in die Hände eines Elektrofachbetriebs. [Quelle 6]

Planen Sie ausreichend Steckdosen, Spiegellicht, allgemeine Beleuchtung, Lüfter, Handtuchheizkörper und gegebenenfalls elektrische Fußbodentemperierung. Stromkreise,

Fehlerstromschutz, Potentialausgleich und Prüfungen werden im Angebot benannt. Nur ein dekoratives Lichtkonzept ohne Schutz- und Schaltplanung ist unvollständig.

10 Lüftung und Heizung auf die neue Raumsituation abstimmen

Duschen erzeugt in kurzer Zeit viel Feuchtigkeit. Fensterlüftung kann ausreichen, wenn Fenster, Nutzung und Raumgeometrie passen; ein innenliegendes Bad braucht regelmäßig eine geplante mechanische Entlüftung. Ein Lüfter muss die feuchte Luft nach außen oder in eine dafür vorgesehene Anlage führen, nicht in einen Hohlraum.

Das Umweltbundesamt empfiehlt, Feuchtigkeit nach dem Duschen zügig abzuführen und weist darauf hin, dass nach Sanierungen ein angepasstes Lüftungsverhalten nötig sein kann. Die Raumluftfeuchte sollte beobachtet werden; als allgemeine Orientierung nennt das UBA 40 bis 60 Prozent relative Luftfeuchte. [Quelle 3]

Heizleistung und Regelung werden passend zum neuen Aufbau berechnet. Eine Fußbodentemperierung ist angenehm, ersetzt aber nicht automatisch die erforderliche Raumheizung. Handtuchheizkörper, Fußbodenaufbau und Lüftung werden zusammen betrachtet.

11 Fliesen, fugenarme Flächen und Rutschsicherheit auswählen

Große Fliesen reduzieren nicht automatisch den Pflegeaufwand, denn Zuschnitt, Gefälle und Untergrund müssen passen. In einer bodengleichen Dusche kann ein kleineres Format die Gefälleausbildung erleichtern. Fugenarme Wandplatten oder mineralische Systeme brauchen ebenfalls einen geeigneten Untergrund und sorgfältige Anschlüsse.

Bewerten Sie Bodenoberflächen im nassen Zustand. Eine sehr glatte Musterfliese kann im trockenen Ausstellungsraum anders wirken als im Bad. Die konkrete Rutschhemmung wird entsprechend Nutzung und Planung festgelegt; pauschale Klassen ohne Bezug zur Situation reichen nicht.

Bestellen Sie rechtzeitig Reservefliesen und dokumentieren Sie Hersteller, Serie, Farbe, Kaliber und Charge. Für spätere Reparaturen sind diese Angaben oft wichtiger als ein Werbename.

12 Sanitärobjekte als System planen

Waschtisch, Möbel, Armatur, Siphon und Wandaufbau müssen zusammenpassen. Beim WC gehören Montageelement, Betätigungsplatte, Sitzhöhe, Spültechnik und Revisionszugang in ein System. Bei Vorwänden sind Befestigung und Lastabtragung zu klären.

Eine bodengleiche Dusche wird aus Fläche, Ablauf, Abdichtung, Armatur, Abtrennung und Spritzschutz geplant. Eine offene Walk-in-Lösung braucht genug Raum, damit Wasser nicht bis Tür oder Möbel gelangt. Haltegriffe oder ein Sitz benötigen tragfähige Befestigungszonen; eine nachträgliche Befestigung allein in der Fliese ist keine belastbare Vorsorge.

Bei Badewannen werden Ein- und Ausstieg, Reinigungszugang, Wannenrandabdichtung und Armaturenzugang berücksichtigt. Freistehende Wannen benötigen meist mehr Raum und aufwendigere Leitungsführung als die Ausstellungssituation vermuten lässt.

13 Gewerke und Verantwortlichkeit eindeutig festlegen

Eine Komplettsanierung berührt Sanitär, Elektro, Trockenbau, Estrich, Abdichtung, Fliesen, Malerarbeiten und gegebenenfalls Lüftung, Heizung oder Schreinerarbeiten. Entscheidend ist nicht nur, wer arbeitet, sondern wer die Schnittstellen plant und freigibt.

Bei einem Generalunternehmer gibt es eine zentrale Vertragsstelle. Trotzdem müssen Nachunternehmer, Leistungsumfang und Abnahme nachvollziehbar sein. Bei Einzelvergabe übernimmt der Bauherr mehr Koordination; dafür lassen sich Leistungen gezielt auswählen.

Benennen Sie eine verantwortliche Bauleitung oder Projektkoordination. Sie prüft Reihenfolge, Maße, Untergründe und Freigaben, bevor das nächste Gewerk beginnt. Mündliche Zurufe auf der Baustelle werden durch kurze schriftliche Entscheidungen ergänzt.

14 Bauablauf und Ersatzbad organisieren

Ein realistischer Ablauf umfasst Schutzmaßnahmen, Rückbau, Schadstoff- oder Feuchteklärung, Rohinstallation, Untergrund, Abdichtung, Beläge, Montage, Elektroabschluss und Abnahme. Trocknungs- und Aushärtezeiten sind keine freien Puffer, sondern Teil der technischen Ausführung.

Klären Sie vor Beginn, wie lange WC, Dusche und Wasser zeitweise nicht nutzbar sind. In einer Wohnung mit nur einem Bad braucht es ein Ersatzkonzept. Dazu gehören auch Staubschutz, Laufwege, Lagerfläche, tägliche Reinigung und Schlüsselregelung.

Für unvorhersehbare Befunde wird ein Entscheidungsweg festgelegt. Der Betrieb dokumentiert Fund, Auswirkung, Kosten und Terminfolge, bevor zusätzliche Arbeit ausgeführt wird. So bleiben Reservebudget und Bauzeit steuerbar.



Übergaben zwischen den Gewerken ausdrücklich freigeben. Befunde und Nachträge werden vor der Ausführung geklärt.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

15 Kosten nach Leistungsgruppen vergleichen

Ein belastbares Angebot trennt Planung und Aufmaß, Baustelleneinrichtung, Schutz, Rückbau, Entsorgung, Schadstoffoptionen, Rohinstallation, Elektro, Untergrund, Abdichtung, Beläge, Sanitärobjekte, Montage, Lüftung, Malerarbeiten und Dokumentation.

Produktbudgets werden mit konkreten Qualitätsmerkmalen oder Typen beschrieben. „Markenarmatur“ und „hochwertige Fliese“ sind nicht vergleichbar. Ebenso wichtig sind Mengen, Flächen, Anschlusspunkte und die Behandlung von Mehrmengen.

Preisangaben in allgemeinen Ratgebern veralten schnell und helfen ohne Raum- und Bestandsbezug wenig. Vergleichen Sie deshalb mindestens zwei Angebote auf gleicher Leistungsgrundlage und halten Sie einen Reservebetrag für erst nach Rückbau erkennbare Befunde zurück.

16 Angebotscheckliste

Das Angebot sollte mindestens beantworten:

- Welcher Planstand und welche Maße sind Vertragsgrundlage?
- Welche Bauteile bleiben, welche werden vollständig entfernt?
- Wie werden Schadstoffe und Feuchte vor dem Rückbau bewertet?
- Bis zu welchen Übergabepunkten werden Wasser, Abwasser und Elektro erneuert?
- Welche Abdichtungsbauweise und welche Detailprodukte werden eingesetzt?
- Wer koordiniert die Gewerke und prüft Untergründe?
- Welche Sanitärobjekte, Armaturen, Möbel und Beläge sind konkret enthalten?
- Welche Nebenarbeiten, Schutzmaßnahmen und Entsorgungsleistungen gehören dazu?
- Welche Ausführungs-, Trocknungs- und Ausfallzeiten sind vorgesehen?
- Wie werden Nachträge vor Ausführung freigegeben?
- Welche Prüfprotokolle, Produktunterlagen und Revisionsfotos werden übergeben?
- Wer übernimmt Wartungs- und Mängelansprechpartner nach Abschluss?

17 Abnahme und Dokumentation

Prüfen Sie vor der Schlussabnahme Oberflächen, Gefälle, Entwässerung, Fugen, Armaturen, Absperrungen, WC-Befestigung, Möbel, Türen, Beleuchtung, Steckdosen, Lüftung und Heizung. Wasser soll dorthin laufen, wo es geplant ist, und nicht an Tür oder Möbel stehen bleiben.

Zur Übergabe gehören Produktlisten, Pflegehinweise, Elektroprüfungen, Revisionsfotos der Leitungen und Abdichtungsdetails, Einstellungen von Lüfter und Heizung sowie vorhandene Garantien. Mängel werden mit Ort, Foto und Frist protokolliert.

Wartungsfugen, Filter, Abläufe und Lüfter brauchen Pflege. Aggressive Reiniger können Oberflächen, Dichtstoffe und Armaturen schädigen. Die Herstellerangaben werden deshalb zusammen mit der Dokumentation aufbewahrt.

18 Passende Fachbetriebe in der Region finden

Für die Betriebssuche wird das Gewerk Heizung & Sanitär mit dem Fachgebiet Badsanierung verwendet. Ergänzen Sie Ihren Ort oder die PLZ und den gewünschten Umkreis: `/betriebe/?trade=heizung-sanitaer&specialty=badsanierung&nearby=1`.

Fragen Sie nach Referenzen für vergleichbare Komplettsanierungen und danach, wer Elektro, Abdichtung und Fliesen koordiniert. Ein schönes Referenzfoto belegt noch nicht die unsichtbare Qualität von Leitungen, Abdichtung und Prüfungen.

19 Quellen und Produktionsstand

Recherchezugriff: 21.10.2026. Verwendet werden aktuelle Primär- und Regelwerksquellen von KfW, Umweltbundesamt, BAuA, VDE, Bundesrecht und DIN. Sie belegen die jeweils zugeordneten Sachpunkte; Planungs- und Angebotschecklisten sind eigene redaktionelle Hilfen.

1. KfW, Altersgerecht Umbauen – Kredit 159: https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-%28159%29/
2. KfW, Zuschuss 455-B – aktuell keine Antragstellung möglich: https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-I
3. Umweltbundesamt, Wie lüfte ich richtig?: https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/schimmel/wie-luefte-ich-richtig-tipps-tricks-zur
4. BAuA, Informationsplattform Asbest – FAQ: https://www.baua.de/DE/Themen/Chemikalien-Biostoffe/Gefahrstoffe/Informationsportal-Asbest/FAQ/Asbest-FAQ
5. BAuA, TRGS 519 Asbest: https://www.baua.de/DE/Angebote/Regelwerk/TRGS/TRGS-519.html
6. VDE, Elektrogeräte im Badezimmer und Schutzbereiche: https://www.vde.com/topics-de/verbraucherschutz/elektrogeraete-im-badezimmer
7. Trinkwasserverordnung 2023, amtliche Fassung: https://www.gesetze-im-internet.de/trinkwv_2023/TrinkwV.pdf
8. Umweltbundesamt, Schimmelleitfaden: https://www.umweltbundesamt.de/system/files/medien/4031/publikationen/240513_uba_fb_schimmelleitfaden_0.pdf

9. DIN, Schutz vor Wasserschäden mit DIN 18534: https://www.din.de/de/ueber-normen-und-standards/nutzen-fuer-den-verbraucher/verbraucherrat/ueber-uns/din-18534-bauwe

Die Quellenzugänglichkeit und veränderliche Förderbedingungen müssen vor einer Veröffentlichung erneut geprüft werden. Drei eigene, fachlich beschriftete Grafiken zeigen Grundrissvarianten, Abdichtungsschnittstellen und den koordinierten Bauablauf. Import, PDF und Cloud-Browserprüfung wurden im isolierten Vorschauprojekt durchgeführt. Eine unabhängige Fachprüfung und eine Veröffentlichung erfolgen nicht.

Quellen & weiterführendes Wissen

Quellenstand: 21.10.2026. Die folgenden Quellen und Internetadressen sind anklickbar.

KfW, Altersgerecht Umbauen – Kredit 159

https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-%28159%29/

KfW, Zuschuss 455-B – aktuell keine Antragstellung möglich

https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-Investitionszuschuss-%28455%29/

Umweltbundesamt, Wie lüfte ich richtig?

https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/schimmel/wie-luefte-ich-richtig-tipps-tricks-zur

BAuA, Informationsplattform Asbest – FAQ

https://www.baua.de/DE/Themen/Chemikalien-Biostoffe/Gefahrstoffe/Informationsportal-Asbest/FAQ/Asbest-FAQ

BAuA, TRGS 519 Asbest

https://www.baua.de/DE/Angebote/Regelwerk/TRGS/TRGS-519.html

VDE, Elektrogeräte im Badezimmer und Schutzbereiche

https://www.vde.com/topics-de/verbraucherschutz/elektrogeraete-im-badezimmer

Trinkwasserverordnung 2023, amtliche Fassung

https://www.gesetze-im-internet.de/trinkwv_2023/TrinkwV.pdf

Umweltbundesamt, Schimmelleitfaden

https://www.umweltbundesamt.de/system/files/medien/4031/publikationen/240513_uba_fb_schimmelleitfaden_0.pdf

DIN, Schutz vor Wasserschäden mit DIN 18534

https://www.din.de/de/ueber-normen-und-standards/nutzen-fuer-den-verbraucher/verbraucherrat/ueber-uns/din-18534-bauwerksabdichtungen-1231076

Förderbedingungen und örtliche Vorgaben bitte unmittelbar vor der Entscheidung erneut prüfen.

Passende Fachbetriebe finden

Ihr Vorhaben wird konkret

Auf der Artikelseite wählen Sie Ihren Bauort und den gewünschten Umkreis. Das passende Gewerk oder Fachgebiet wird bereits in die Betriebssuche übernommen.

Zur regionalen Betriebssuche in diesem Artikel

Heizung & Sanitär

Maler & Boden

Elektro & Photovoltaik

Klima & Lüftung

Die Suche zeigt veröffentlichte Firmenprofile. Prüfen Sie angebotene Leistungen, Erfahrung und Verfügbarkeit im persönlichen Gespräch.

Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/bad-vollstaendig-sanieren/

Die Webfassung und diese PDF-Lesefassung stammen aus demselben freigegebenen Artikel. Spätere Aktualisierungen finden Sie über den QR-Code auf der Website.